

Stuttgart, 13. Juni 2011

An

Fraktion DIE LINKE. im Deutschen Bundestag

Gesine Löttsch

Klaus Ernst

Gregor Gysi

DIE LAG FRIEDEN DER PARTEI DIE LINKE BaWü KRITISIERT DEN MAULKORBESCHLUSS DER FRAKTION DIE LINKE IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Wir finden es befremdlich, wie fahrlässig und inflationär mit dem Begriff Antisemitismus umgegangen wird. Das Thema ist zu wichtig, um es für innerparteiliche Auseinandersetzungen zu instrumentalisieren.

Es ist aus unserer Sicht nötig, dass der Staat Israel, wenn er gegen Menschenrecht und Völkerrecht (wie z.B. Landnahme durch Siedlungsbau, Bombardierung Gazas und die Blockade des Gazastreifens) verstößt, auch kritisiert werden kann. Eine solche politische Kritik darf nicht durch Antisemitismusvorwürfe diskreditiert und verunmöglicht werden.

Wir würden es begrüßen, wenn die LINKE auch in Zukunft solidarisch mit den internationalen Nahostfriedensbewegungen und unseren Schwesterparteien in der Europäischen Linken zu diesen Thema zusammen arbeitet, die nicht nur in den Punkten, die der Beschluss der Bundestagsfraktion ausschliessen will, meist deutlich abweichende und konsequentere Positionen vertreten. Es ist fatal, wenn ganz konkret durch Fraktionsbeschlüsse eine Entsolidarisierung mit den GenossInnen aus den anderen europäischen Linksparteien stattfindet, die sich in den nächsten Tagen und Wochen auf der neuen Gazaflotte wahrscheinlich in großer Gefahr befinden werden.

Wir fordern deswegen die Aufhebung des "Maulkorbes" für Mitglieder und Mitarbeiter der Linksfraktion. Wir rufen Euch (die Fraktion) auf, solidarischer miteinander zu diskutieren und solche Sitzungen wie am Mittwoch, in der zahlreiche GenossInnen aus Protest die Sitzung verlassen haben, zukünftig zu vermeiden!